



Grundkompetenzen Einführungskurs Latein

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Kompetenzbereiche	3
2.1 Wortschatz	3
2.2 Morphologie	3
2.3 Syntax	5
2.4 Textverständnis	6
2.5 Lektürekompetenzen	6

1. Einleitung

Ausgangslage

2014 legte die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) Empfehlungen zum Angebot und Erwerb lateinischer Sprachkompetenzen an Schweizer Universitäten vor¹. Der dort verfolgte Ansatz zielt unter anderem darauf ab, geeignete Rahmenbedingungen vorzuschlagen, die den Studierenden einen den aktuellen Bedürfnissen entsprechenden Spracherwerb sowie grösstmögliche Mobilität erlauben. Repräsentantinnen und Repräsentanten der geisteswissenschaftlichen Fakultäten erörterten verschiedene Umsetzungsmassnahmen der Empfehlungen der Akademie. Im Zusammenhang mit der Anrechenbarkeit des Lateinerwerbs an die geforderte Studienleistung wurde auch der Versuch einer Harmonisierung der damit verbundenen ECTS-Punkte diskutiert sowie deren gegenseitige Anerkennung. Diese Aktionslinie wurde nicht weiterverfolgt, weil sich die Voraussetzungen und Handhabungen an den einzelnen Universitäten als zu divers präsentierten und weil in der Praxis diese gegenseitige Anerkennung meistens bereits gewährleistet ist. Da aber mit den ECTS-Punkten nur die Arbeitsleistung und nicht die vermittelten Inhalte konkretisiert werden, kam der Wunsch auf, eine solche Zusammenstellung von sprachlichen Basiskompetenzen zu erarbeiten, über die Studierende nach Abschluss eines Grundkurses in Latein verfügen sollten².

Kompetenzrahmen

Ziel dieses Kompetenzrahmens ist es, einen Vorschlag für Basiskompetenzen und -wissen in der lateinischen Grammatik (Wortschatz, Morphologie, Syntax) und im Textverständnis anzubieten, die Bestandteile der Lateinvermittlung an den Universitäten sein sollten. Diese

¹ Text abrufbar unter: <http://www.sagw.ch/latein>.

² Der Kompetenzrahmen wurde von einer Arbeitsgruppe entwickelt, der Prof. Dr. Laure Chappuis Sandoz (Universität de Neuchâtel), Prof. Dr. Gerlinde Huber-Rebenich (Universität Bern), Martin Müller (Schweizerischer Altphilologenverband und Gymnasium Liestal) sowie Dr. Beat Immenhauser (SAGW) angehörten.

Basiskompetenzen sollen die Studierenden befähigen, sich selbständig unter Einbezug fachspezifischer Hilfsmittel mit lateinischen Texten in der Originalsprache auseinanderzusetzen und diese für ihre eigene wissenschaftliche Arbeit zu nutzen. Fakultäten, die diesen Kompetenzrahmen als Bestandteil des angebotenen Lateinkurses anerkennen und dies auch entsprechend ausweisen (z.B. Webseite des Latinum-Angebots), machen damit insbesondere für Studierende, welche die Universität wechseln, transparent, über welche Basiskompetenzen jene verfügen.

Es wird hier mit Nachdruck festgehalten, dass dieser Kompetenzrahmen nur einen Teil eines vollständigen Lateinkurses abbildet. Grammatikalisches Wissen ist an Texten anzuknüpfen und mit historisch-kulturellen Hintergründen zu verbinden – es wird allerdings darauf verzichtet, hier ein Textkorpus oder Kulturwissen zu definieren. Es wird vielmehr empfohlen, solche Inhalte fachspezifisch anzubieten³.

Inhaltlich orientiert sich der Kompetenzrahmen am europäischen Referenzsystem Euroclassica⁴ sowie am Latinum electronicum⁵ und basiert auf den Einschätzungen der Arbeitsgruppenmitglieder, welche Kenntnisse üblicherweise mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen in den Lateinkursen an den Universitäten vermittelt werden können.

Der Kompetenzrahmen richtet sich in erster Linie an die Dozierenden der Grundkurse, aber auch an die Studierenden und die betroffenen Fachbereichsleitenden der Fakultäten. Die Qualitätssicherung des Textes erfolgte durch eine breite Vernehmlassung bei den Fachvertreterinnen und -vertretern der Schweizer Universitäten.

Aufbau des Textes

Der Kompetenzrahmen ist in zwei aufeinanderfolgende und aufeinander bezogene Stufen aufgeteilt. In Niveau 1 werden die ersten Grundlagen in Wortschatz, Morphologie, Syntax und Textverständnis dargestellt; Niveau 2 baut darauf auf und führt weiterführende Kenntnisse auf. Niveau 1 entspricht – cum grano salis – etwa der Hälfte eines Lehrmittels oder der Hälfte der Lektionen des Latinum electronicum, wie sie in einem Semesterkurs oder in anderen Lehreinheiten vermittelt werden, Niveau 2 der zweiten Hälfte eines Lehrmittels oder den restlichen Lektionen des Latinum electronicum. Die Trennung von Niveau 1 und 2 stellt kein Unterrichtskonzept dar, sondern beruht auf einer grammatikalisch-sprachlichen Systematik, deren Bestandteile ineinander übergreifen. Die Unterteilung in Wortschatz, Morphologie und Syntax ist im Sinne einer transparenten Darstellung erfolgt. In der Praxis sind die Bereiche untrennbar miteinander verbunden.

Für jedes Niveau in den Kompetenzbereichen werden mögliche Formen einer angemessenen Überprüfung der erworbenen Kompetenzen vorgeschlagen. Diese Prüfungen sind integrale Bestandteile des Kompetenzrahmens, werden aber hier nicht weiter ausdifferenziert (z.B. zur Verfügung stehende Prüfungszeit). Wenn Studierende die Universität wechseln, kann ihnen auf Wunsch bestätigt werden, dass sich ihre in den Lateinkursen erworbenen Kenntnisse an Basiskompetenzen, wie sie in diesem Text formuliert sind, orientiert haben⁶.

³ Siehe auch SAGW-Empfehlungen: „Ein solches [fachspezifisches] Modul könnte auf einem für alle Studierenden identischen Grundkurs aufbauen, der dann durch fachspezifische Zusatzmodule ergänzt wird“ (S. 16).

⁴ <http://www.eccl-online.eu/2.html> (s. ELEX Vestibulum für Niveau 1 und ELEX Ianua für Niveau 2).

⁵ http://www.latinum.mouton-content.com/#data/learn/de/01/00/g1_0.html.

⁶ Eine solche Bestätigung ist vor allem dann angezeigt, wenn es aus formalen Gründen nicht möglich sein sollte, auf der entsprechenden Webseite auf die Orientierung am vorliegenden

2. Kompetenzbereiche

2.1 Wortschatz

Niveau 1

Die Studierenden verfügen über einen Wortschatz von mindestens 300 Vokabeln, abgestimmt auf das gewählte Lehrmittel (geläufiger Basiswortschatz des klassischen Lateins)⁷.

Die Studierenden kennen die Kernbedeutung der Vokabeln und können die Grundregeln der lateinischen Wortbildung anwenden, was ihnen erlaubt, einen grösseren Wortschatz zu erschliessen.

Überprüfung:

Die Überprüfung erfolgt im Rahmen der Überprüfung der Kompetenzen in Morphologie, Syntax und Textverständnis, noch ohne Verwendung von Wörterbüchern.

Niveau 2

Die Studierenden verfügen über einen Wortschatz von mindestens 600 Vokabeln, abgestimmt auf das gewählte Lehrmittel (geläufiger Basiswortschatz des klassischen Lateins, z.B. Bamberger Wortschatz).

Die Studierenden werden mit der Benutzung von Wörterbüchern, die wissenschaftlichen Standards genügen, vertraut gemacht (z. B. Stowasser).

Überprüfung:

Die Überprüfung erfolgt im Rahmen der Überprüfung der Kompetenzen in Morphologie, Syntax und Textverständnis.

2.2 Morphologie

Niveau 1

a) Nomen

Die Studierenden können die Begriffe *Deklination*, *Kasus*, *Numerus* und *Genus* erläutern.

Die Studierenden können die Formen der Substantive und Adjektive in allen Deklinationen nach Kasus, Numerus und Genus bestimmen und übersetzen.

Die Studierenden können die Begriffe *Positiv*, *Komparativ* und *Superlativ* erläutern.

Die Studierenden können Adjektive in Steigerungsformen nach Kasus, Numerus und Genus bestimmen und übersetzen.

Kompetenzrahmen hinzuweisen.

⁷ Es ist davon auszugehen, dass sich die aktuell in den Kursen verwendeten Lehrmittel an neueren Studien zum lateinischen Basiswortschatz orientieren (z.B. 'Bamberger Wortschatz', 'adeo-Norm'). Für nützliche Hinweise vgl. Clement Utz, Mutter Latein und unsere Schüler – Überlegungen zu Umfang und Aufbau des Wortschatzes, in: Peter Neukam (Hrsg.): Antike Literatur – Mensch, Sprache, Welt (Dialog. Klassische Sprachen und Literaturen 34), München 2000, S. 146–172; Download unter: http://www.ccbuchner.de/_files_media/mediathek/downloads/267.pdf.

Die Studierenden erkennen von Adjektiven abgeleitete Adverbien in allen drei Steigerungsformen.

Die Studierenden können die Begriffe *Pronomen, Personalpronomen, reflexiv und nichtreflexiv, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Relativpronomen, Interrogativpronomen* und *Pronominaladjektive* erläutern.

Die Studierenden können folgende Pronomen nach Person, Kasus und Numerus bestimmen und übersetzen:

- Personalpronomen
- Relativpronomen
- Interrogativpronomen
- Pronominaladjektive
- Demonstrativpronomen (je nach Lehrbuch).

b) Verben

Die Studierenden können die Begriffe *Konjugation, Genus verbi* (Aktiv und Passiv), *Modus* und *Tempus* erläutern.

Die Studierenden können Verbformen im Präsens, Imperfekt, Futur und Perfekt nach Person, Numerus, Modus, Tempus und Genus verbi bestimmen und übersetzen.

Die Studierenden können die infiniten und nominalen Verbformen (Infinitive, Partizipien) bestimmen und übersetzen.

c) Zahlen und Numerale (je nach Lehrbuch oder Präferenz Niveau 1 oder 2)

Die Studierenden können die Begriffe *Kardinalzahl* und *Ordinalzahl* erläutern. Die Studierenden können die lateinischen Kardinal- und Ordinalzahlen erkennen und übersetzen.

Überprüfung:

Aufgaben zur morphologischen Analyse, Bestimmung und Übersetzung von Formen. Die Studierenden können Formen des vorgelegten Übersetzungstextes bestimmen.

Niveau 2

a) Nomen

Die Studierenden können alle Pronomen erläutern (die Demonstrativ- und Indefinitpronomen eingeschlossen).

Die Studierenden können alle Pronomen nach Kasus, Numerus und Genus bestimmen und übersetzen.

b) Verben

Die Studierenden können Verben in allen Modi (Indikativ, Konjunktiv und Imperativ) und allen Tempora erkennen und übersetzen (inkl. Deponentien, Semideponentien und defektive Verben).

Die Studierenden können Verbformen nach Person, Numerus, Modus, Tempus und Genus verbi bestimmen und übersetzen.

Die Studierenden können die Begriffe *Gerundium*, *Gerundivum*, *Supinum*, *Deponens* und *Semideponens* erläutern.

Die Studierenden können Verben im Gerundium, Gerundivum, Supinum erkennen und übersetzen.

Überprüfung:

Aufgaben zur morphologischen Analyse, Bestimmung und Übersetzung von Formen. Die Studierenden können Formen des vorgelegten Übersetzungstextes bestimmen.

2.3 Syntax

Niveau 1

Die Studierenden

- kennen die Eigenheiten der lateinischen Wortstellung;
- können das konjugierte Verb und sein dazugehöriges Subjekt erkennen, begründete Vermutungen über die Fälle weiterer Ergänzungen anstellen;
- können Satzglieder, syntaktische Hierarchien und Kongruenzen erkennen;
- können die Grundfunktionen der Kasus in einem Satz bestimmen;
- können ein Adjektiv dem Nomen zuordnen, auf das es sich bezieht;
- können präpositionale Ausdrücke erkennen;
- können einen Nebensatz im Indikativ erkennen.

Die genannten Kenntnisse befähigen die Studierenden, lateinische Sätze und Phrasen korrekt und verständlich in die eigene Sprache zu übersetzen.

Überprüfung:

Aufgaben zur Bestimmung syntaktischer Phänomene und zur Satzanalyse. Die Studierenden können syntaktische Phänomene im vorgelegten Übersetzungstext benennen.

Niveau 2

Die Studierenden sind in der Lage,

- Haupt- und Nebensätze zu erkennen sowie deren satzlogische Beziehung zu bestimmen;
- Nebensätze im Indikativ und im Konjunktiv zu bestimmen und zu übersetzen;
- Infinitivkonstruktionen (*n.c.i.*, *a.c.i.*) zu erkennen und zu übersetzen;
- Partizipialkonstruktionen (*ablativus absolutus* und *participium coniunctum*) zu erkennen und zu übersetzen;
- die Grundfunktionen der Modi in einem Satz zu erkennen, zu bestimmen und zu übersetzen;
- Gerundium und Gerundivkonstruktionen zu erkennen, zu bestimmen und zu übersetzen.

Überprüfung:

Die Studierenden können syntaktische Phänomene im vorgelegten Übersetzungstext benennen.

2.4 Textverständnis

Niveau 1

Die Studierenden sind in der Lage, ohne Wörterbuch einen lateinischen Text entsprechend dem Niveau der Lektion 10 des *Latinum electronicum* (mutatis mutandis je nach Lehrmittel) grammatisch korrekt in die Zielsprache zu übersetzen. Angestrebt sind zielsprachenbezogene, gute Übersetzungen. Das grammatikalische Verständnis wird anhand satzanalytischer Aufgabenstellungen im Rahmen der Syntax überprüft.

Überprüfung:

Übersetzungsklausur (Textumfang: ca. 90 Wörter, gegebenenfalls mit Vokabel- und sonstigen Hilfen).

Niveau 2

Die Studierenden sind in der Lage, mit Wörterbuch einen betreffend die syntaktischen Anforderungen angemessenen lateinischen Text (leichter oder vereinfachter Originaltext) korrekt in die Zielsprache zu übersetzen.

Sie sind in der Lage, die Struktur des Textes zu erkennen und unter Hinzuziehung fachspezifischer Hilfsmittel unterschiedliche Lesestrategien und -techniken anzuwenden.

Überprüfung:

Übersetzungsklausur (Textumfang: ca. 150 Wörter, ggf. mit Vokabel- und sonstigen Hilfen). Wörterbücher können verwendet werden. Die Studierenden können überdies Aufgaben zum Verständnis von nicht zu übersetzenden Texten oder Textteilen beantworten.

2.5 Lektürekompetenzen

Im Sinne eines Niveaus 3 erarbeiten sich die Studierenden basierend auf ihren Kompetenzen in den Bereichen Sprache und Textverständnis ein Lektüre-Korpus, das ihren Studienbedürfnissen und den Studienanforderungen entspricht.

Die Studierenden verfügen über kulturhistorisches, historisches und literarisches Wissen, das ihnen erlaubt, die von ihnen gelesenen Texte einordnen und vertieft verstehen zu können.